



Brief an Freunde 30

Dezember 2021 Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht



Wollen wir einander wirklich verstehen, ist ehrliches Interesse und waches Zuhören gefordert.

Ganz Ohr für Zeit und Menschen

Papst Franziskus hat in Vorbereitung der Bischofssynode 2023 die Kirche auf der ganzen Welt dazu eingeladen, sich grundlegende Gedanken zu machen über ihr Leben und ihre Sendung, und das auf allen Ebenen – lokal und universell. Auf allen Ebenen Kirche ist ja eine „Weggemeinschaft“ (syn griechisch = mit/gemeinsam und odos griechisch = Weg), und es gilt gerade heute erneut zu entdecken, was dies auch dahingehend bedeutet, die Teilhabe aller zu fördern und sich der spezifischen Sendung im 3. Jahrtausend zu öffnen. Voraussetzung dazu ist es jedenfalls, den Dialog und das aufmerksame Zuhören einzuüben. Gerade darin ist ja Papst Franziskus selbst ein besonderes Vorbild. Seite 2



Diakonenweihe im Stift

Große Freude über die Weihe von P. Aaron Laun zum Diakon durch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl.

Seite 4



30 Jahre Naturwärme

Die Wärmeliefergemeinschaft St. Lambrecht zählt zu den erfolgreichen Biomasse-Pionieren der Region Murau.

Seite 7



Mit Zuversicht in Angriff nehmen, was nötig ist – und die Freude wachsen lassen.

Liebe Mitglieder!



Wir feiern ein kleines Jubiläum – Sie halten den „Freundebrief Nr. 30“ in den Händen – doch wir leben auch in einer Zeit tiefer Verunsicherung. Die vierte Corona-Welle und der Lockdown haben unser Leben wiederum äußerst nachteilig beeinflusst, die Diskussion um eine totale Durchimpfung schaufelt tiefe Gräben in die Gesellschaft, in den Freundeskreis und gar in die Familien. Die damit einhergehenden Ängste, seien es gesundheitliche Sorgen, Existenzängste und wirtschaftliche Nöte, tragen zu einer sehr negativen Grundstimmung bei.

Angst ist aber bekanntlich eine schlechte Begleiterin. So sollten wir alle den nun angebrochenen Advent dazu nutzen, all diesen nachteiligen Erscheinungen wirksam entgegenzutreten und unser Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Denn, nur wenn alle an einem Strang ziehen, wird alles gut werden!

Unter diesen Vorzeichen der Ungewissheit und der Unplanbarkeit haben auch wir uns im Vereinsvorstand darüber geeinigt, im Spätherbst keine Vortragsveranstaltung „Lambrechter Diskurs“ durchzuführen, hoffen aber sehr, diese im ersten Quartal des neuen Jahres organisieren zu können.

Nicht vergessen möchte ich auf all jene, die uns im nun auslaufenden Vereinsjahr für immer verlassen haben, ein letztes herzliches Vergelt's Gott für die langjährige Treue, sie alle mögen in Frieden ruhen.

Herzlichst begrüßt seien von dieser Stelle aus die neuen Mitglieder!

Der Winter hat mit voller Wucht zum Beginn der „Stillen Zeit“ Einzug gehalten, so grüße ich Sie alle aus einem tief verschneiten St. Lambrecht und wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit – bleiben Sie gesund,

Franz Hlebaina

Ihr Franz Hlebaina, Obmann



Die Kirche als weltumspannende und bunte Gemeinschaft – wie vom 2. Vatikanum (1962-1965) erklärt.

Kirche Gottes unterwegs in die Zukunft

Miteinander nachdenken, aufeinander hören, gemeinsam entscheiden und gehen.

Der weltweite Prozess, zu dem Papst Franziskus aufruft, steht so wie die Bischofssynode 2023 selbst unter dem Titel „Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“. Damit ist die Möglichkeit des Zuhörens und des Dialogs auf den verschiedenen Ebenen geschaffen, bei der die Kirche zugleich ihr eigenes Wesen, nämlich gemeinsam unterwegs zu sein, neu entdecken soll. Es gibt vorerst keine Tabuthemen, alles darf und soll auf den Tisch gelegt werden, was die Menschen heute bewegt, was an Herausforderungen und großen Fragen der Zeit da ist und was es an Ideen gibt für die Gestalt der Kirche, damit sie im 3. Jahrtausend inspirierend für das Evangelium Jesu Christi Zeugnis geben kann.

Wandel der Ära

Mit seiner Aussage „Wir leben nicht in einer Ära des Wandels, sondern erleben einen Wandel der Ära.“ macht Papst Franziskus deutlich, dass es bei diesem Prozess um sehr grundlegende Fragen geht und nicht nur um oberflächliche Maßnahmen. Sein Ziel soll es sein, nicht noch mehr Dokumente zu produzieren, sondern vielmehr Träume darüber aufkeimen zu lassen, zu welcher Kirche wir berufen sind. Er soll Hoffnungen



erblühen lassen, Vertrauen wecken, Wunden verbinden, Beziehungen herstellen und vertiefen, das Lernen voneinander fördern, Brücken bauen, den Verstand erhellen, das Herz erwärmen und uns neue Kraft für unsere gemeinsame Sendung geben – so der Papst in der Einladung zum synodalen Prozess.

Verschiedenen Methoden sollen dabei zur Anwendung kommen: In Demut zuhören, freimütig reden, einen ehrlichen Dialog führen, fürs Lernen offen sein, Vorurteile hinter sich lassen, Neues zulassen, zur Mitverantwortung für die gemeinsame Sendung bereit sein, dabei Gott nicht aus den Augen verlieren und die Stimme des Heiligen Geistes nicht überhören. Viele kleine Schritte, die zum Gelingen dieses Weges beitragen und Enttäuschungen verhindern können.

Lambrechter Diskurs '22

Auch der Verein der Freunde des Benediktinerstiftes möchte zu diesem Prozess beitragen und wird deshalb den nächsten Lambrechter Diskurs im Frühjahr 2022 diesem Thema widmen. Geplant ist, dass drei Referent*innen miteinander in einen spannenden Diskurs treten und damit eine lebhaftige Diskussion im Publikum anregen. Näheres wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Liebe Freunde!



Wider Erwarten und entgegen allen Hoffnungen auf eine Entspannung stehen wir auch im Vorfeld des heurigen Weihnachtsfestes im Bannkreis der Beeinträchtigungen durch die Pandemie.

Advent ist die klassische Zeit des Wartens, der Erwartung. Das Warten und das Hoffen auf einen Ausweg aus den momentanen krisenhaften Gegebenheiten kann uns vielleicht lehren, Warten und Hoffen als eine zutiefst menschliche Grundhaltung zu begreifen.

Wenn auch in diesem Jahr die Advent- und Weihnachtszeit wiederum anders verlaufen wird, als wir es gewohnt sind, könnten wir doch aus der Not eine Tugend machen. Die mit Corona verbundenen Einschränkungen geben uns auch die Chance, mit weniger Hektik und Ablenkung durch Unwesentliches auf Weihnachten zu zugehen und bei der Feier dieses Festens seinen Wesenskern zu entdecken und erleben. Zu Weihnachten feiern wir als Christen die Menschwerdung Gottes. Gott Vater schenkt uns seinen Sohn. In der Weihnachtsbotschaft wird uns klar und einfach verkündet: Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt, Immanuel – Gott ist mit uns.

Die Diakonenweihe unseres Fr. Aaron Laun, der in diesem Jahr sein Pastoraljahr im Seelsorgeraum Oberes Ennstal absolviert, ist für uns ein vorweihnachtliches Hoffnungszeichen und erfüllt uns mit Freude.

Trotz der besonderen Zeitumstände wünsche ich wiederum einen besinnlichen Advent und ein frohes Weihnachtsfest. Möge diese Zeit geprägt sein von der Zuversicht, dass gerade in den Dunkelheiten des Lebens mit dem Kind in der Krippe ein helles Licht der Hoffnung und Zuversicht entdeckt werden kann.

Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Euch den Segen Gottes.

Abt Benedikt Plank

Abt Benedikt Plank



Zukunft braucht Herkunft – Aus einem ereignisreichen Gestern in ein hoffungsvolles Morgen.



Das Stiftsareal bietet viel Potential, um die geistlichen, pastoralen und kulturellen Aufgaben wahrnehmen zu können.

950 Jahre Geist und Leben im Stift St. Lambrecht

Geballte Projekte im Zugehen auf das Jubiläumsjahr.

1076 als Todesjahr von Markward von Eppenstein wird immer als Gründungsjahr des Stiftes St. Lambrecht genannt, deshalb steht ein halbrundes Jubiläum knapp bevor. Dieses freudige Ereignis ist Anlass, mit größeren Projekten bis zum Jahr 2026 einige Akzente zu setzen.

Ein zentrales Anliegen ist die Runderneuerung des Stiftsmuseums und dessen barrierefreie Erschließung, verbunden mit der Wiedereröffnung des alten Naturkundekabinetts im 4. Geschoß. Vorweg soll das Granarium (der ehemalige Getreidespeicher) als zentrales

Depot adaptiert werden, um Archivalien, Bücher Kunstwerke, Mobilien und museale Sammlungsbestände sachgerecht und übersichtlich lagern zu können.

Parallel dazu laufen Gespräche mit Sponsoren und Subventionsgebern, wie die Umsetzung und Verwirklichung des großangelegten Konzepts eines Kreativ- und Kongresszentrums in Verbindung mit der Alten Werkstatt und den Abhängen des Schlosshügels gelingen könnte.

Die Sanierung von Fassaden, Dächern und Innenräumen wird laufend weitergeführt.

In Gott geborgen – zum Dienen berufen

Die Weihe zum Diakon ist ein besonderer Auftrag, die Botschaft der Freude zu verkünden.



P. Aaron mit Bischof und Abt.

Doppelte Freude gab es am 3. Adventssonntag in St. Lambrecht: Zum liturgischen Fest, dem sogenannten Sonntag „Gaudete“ (d. h. „Freuet euch!“) kam die Freude darüber, dass Bischof Wilhelm Krautwaschl P. Aaron Laun durch Handauflegung und Gebet in der Stiftskirche zum Diakon geweiht hat.

Dasein für die Menschen

In seiner Predigt ermutigte der Bischof den neuen Diakon vor allem dazu, durch sein Leben und Sein den Menschen die bedingungslose

Liebe Gottes zu vermitteln. Dabei muss er selbst fest in Christus verankert sein. Die benediktinische Trias „bete, arbeite und lies“ ist dabei wie ein Schlüssel, um die Frohe Botschaft zugänglich zu machen – durchaus auch mit der Bereitschaft, „sich beim Arbeiten die Finger schmutzig zu machen“, wie der Bischof anfügte.

P. Aaron hat im Oktober sein Theologiestudium in Salzburg erfolgreich abgeschlossen, und absolviert zurzeit sein Pastoralpraktikum im Seelsorgeraum Oberes Ennstal.



Die Karte des Seelsorgeraums.

Ein Volk ohne Visionen geht zugrunde

Dieses Wort aus dem Buch der Sprichwörter trifft den Kern der aktuellen kirchlichen Struktur- und Seelsorgereform in unserer Diözese. Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark bildet den Rahmen für das Vorbereitungsteam, das beauftragt ist, gemeinsam mit Frauen und Männern aus den umliegenden Pfarren des Stiftes, vom Leben der Menschen auszugehen, um Seelsorge zukunftstauglich zu gestalten. Der neue „Seelsorgeraum St. Lambrecht“ (Start: Lamberti 2022) umfasst die Pfarren Steirisch Laßnitz bis St. Veit i. d. Gegend. Unter der Obhut von Abt Benedikt als Seelsorgeraumleiter, P. Alfred als sein Stellvertreter und Ing. Erwin Kurz aus Neumarkt als Handlungsbevollmächtigter für Verwaltung wird gerade ein Pastoralplan ausgearbeitet, der Ziele für die Verkündigung formuliert, um das Evangelium vor Ort nicht verstummen zu lassen. Die Vernetzung dieser Pfarren soll Bewährtes unterstützen und Neues ermöglichen und fördern. Eine Vision verbunden mit Pionierarbeit.

Erlebnisregion Murau neu aufgestellt

Hohe Wirksamkeit durch den Zusammenschluss aller Tourismusverbände des Bezirkes.

Ein engagiertes Projekt der Regionalentwicklungsorganisation „Holzwelt Murau“ hat schon viel Vorarbeit geleistet, um das touristische Angebot der Region Murau zu entwickeln und v. a. die gemeinsame Vermarktung zu verbessern. Mit 1. September 2022 ist nun der gesamte Bezirk Murau ein Tourismusverband, der von Obmann Heimo Feiel vom Olachgut in St. Georgen am Kreischberg geleitet wird, ihm zur Seite steht Bgm. Fritz Sperl aus St. Lambrecht als Stellvertreter, der Geschäfts-

fürher der Brauerei Murau Josef Rieberer als Finanzreferent und eine 25-köpfige Kommission.

Starke Betriebe

Ein breitgefächertes Angebot für Gäste und starke Betriebe bilden das Rückgrat für eine positive Zukunft des Tourismus, der ja auch ein wichtiges wirtschaftliches Standbein der Region ist. Neben dem Naturpark Grebenzen, dem Stift St. Lambrecht und dem Holzmuseum sind natürlich die Skigebiete der Region besondere Anziehungspunkte.



Natur und Kultur als Juwel.



Der Stiftswald in Zeiten des Klimawandels

Sind künftig die Waldfunktionen durch Anpassung gesichert?

Jeder Wald stellt ein komplexes Gefüge dar, dominiert von Bäumen, die über eine lange Lebensdauer verfügen. Dementsprechend unsicher sind die Prognosen für die Folgen des Klimawandels auch auf unseren Stiftswald. Möglicherweise kann durch die lange Entwicklungsdauer von Bäumen eine Anpassung auf ein sich verändertes Klima nur schwer erfolgen, da die Generationsfolgen bei Bäumen langfristig sind. Vielleicht ist es aber gerade die Langlebigkeit, die es Bäumen ermöglicht, ein sich verändertes Klima zu tolerieren, solange es nicht über den Toleranzbereich der Bäume hinaus geht. Der Großteil des Waldbesitzes befindet sich im Nadelholzoikum, was sich in den Waldbildern widerspiegelt, unsere heimischen



Der Wald als vielfältiges Biotop.

Nadelholzarten mit Fichte, Lärche und Tanne werden auch in Zukunft die dominanten Baumarten sein, möglicherweise wird die Produktivität in unseren Bergwäldern ansteigen und können Mehrzuwächse erwartet werden. Eines ist sicher, in tieferen Lagen werden Trockenperioden und Schädlinge die Produktivität herabsetzen und die Baumartenzusammensetzung zu Gunsten der Laubbölder verändern. Bei der Aufforstung sowie Verjüngungseinleitung mittels Naturverjüngung ist auf eine ausreichende Artenvielfalt und genetische Vielfalt innerhalb der Arten zu achten, denn dadurch reduziert sich das Risiko gegenüber Anfälligkeiten, eine entsprechende Diversität ist somit wichtig für stabile Waldbestände in Zukunft.

der Aufforstung sowie Verjüngungseinleitung mittels Naturverjüngung ist auf eine ausreichende Artenvielfalt und genetische Vielfalt innerhalb der Arten zu achten, denn dadurch reduziert sich das Risiko gegenüber Anfälligkeiten, eine entsprechende Diversität ist somit wichtig für stabile Waldbestände in Zukunft.

der Aufforstung sowie Verjüngungseinleitung mittels Naturverjüngung ist auf eine ausreichende Artenvielfalt und genetische Vielfalt innerhalb der Arten zu achten, denn dadurch reduziert sich das Risiko gegenüber Anfälligkeiten, eine entsprechende Diversität ist somit wichtig für stabile Waldbestände in Zukunft.

„Hochhaus“ ist renoviert

In zwei Jahrestappen wurde die gesamte Fassade und die Dachbleche des südlichen Eckrisalits saniert, das dazu nötige Gerüst war bis zu 28 m hoch und erreichte somit fast Hochhausdimensionen. Auch die Spaliere und die Saumbleche der Ostfassade wurden neu gestrichen.



Neues Advent- und Weihnachtsbuch.

Gutes und Wertvolles aus dem Klosterladen

Umfangreich ist das geistliche und kulinarische Sortiment des Klosterladen direkt beim Stiftsportal.

Eine breite Bücherpalette (eben neu erschienen: „Mitten in der Nacht“ von Abt Otto Strohmaier), CDs, Ikonen, Statuen, Kerzen, Weihrauch und Devotionalien sind ebenso zu bekommen wie Bücher und Ansichtskarten zur Stiftsgeschichte.

Kulinarisch gibt es mehrere Kooperationen mit ausgewiesenen Experten: Den Stiftswein „Lamberti“ erzeugt das Weingut Polz – Pächter des Stiftsweinguts in Obegg bei Spielfeld; „Lambertini“ Stiftsbier stellt die Brauerei Murau aus der Nachbarschaft für uns her. Von Coloman Strohmaier wird unser Wildbret zu allerlei Wildspezialitäten verarbeitet. Und das Caritas-Projekt Domenico erzeugt aus der Ernte des Stiftsgartens kostbare Kräuterprodukte und Säfte.

Natürliche Wärme seit 30 Jahren

Schönes Jubiläum eines Biomasse-Pioniers der Region

Vor ziemlich genau 30 Jahren – bei der Gründungsversammlung am 11. November 1991 – wurde der Startschuss für die „Naturwärme St. Lambrecht“ gegeben. Als Genossenschaft angelegt, werden 50 Prozent der Anteile vom Benediktinerstift, 50 Prozent von

14 Bauern aus St. Blasen und St. Lambrecht gehalten.

Trotz zweier Brände (im Jahr 2005 und 2011) gelang eine kontinuierliches und erfolgreiches Aufbauwerk, mittlerweile werden 160 private und öffentliche Abnehmer mit Wärme versorgt. Durch die Erzeugung von rund 10 Mio. Kilowattstunden Energie aus Biomasse werden etwa 1,3 Mio. Liter Heizöl ersetzt und jährlich rund 2.500 Tonnen CO₂ eingespart. Der Verkauf von Qualitätshackgut ist ein zweites wichtiges Standbein.



Der neue Zubau beim Heizwerk.

Mitgliedsbeitrag 2021

€ 15,-

Raiba Murau

IBAN: AT59 3823 8000 0200 3473
BIC: RZSTAT2G238

Geschätzte Freunde!

Mit dem herzlichen Dank an alle, die ihren Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 bereits eingezahlt haben, verbinden wir die Bitte an jene, die noch nicht dazu gekommen sind, ihn zu überweisen. Herzlichen Dank für alle Unterstützung!

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich will Mitglied des Vereines der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht werden.

Familiennam - Vorname - Titel

Anschrift: PLZ - Ort - Straße/Hausnummer

E-Mail - Telefon - Fax

Ich erkläre mich bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von 15 Euro zu entrichten.

Unterschrift - Datum



Paul Ott

Die Türen stehen vielen offen.

Die SCHULE DES DASEINS ist vielbesucht

Das Seminarzentrum SCHULE DES DASEINS wird zunehmend auch von externen Veranstaltern entdeckt: Im Jahr 2022 nutzen Lehrgänge wie „Green Meditation“ oder „Lernraum Natur“ das besondere Ambiente im Stift und im Naturpark, die Kirchenmusikwoche der Diözese Graz-Seckau und andere diözesane Ausbildungskurse finden im Stift statt, ebenso Priesterexerzitien für die Diözese Eisenstadt und Einkehrtage für verschiedene Gruppen. Gastfreundschaft der besonderen Art.

Seminare & Kultur

Jeunesse-Konzert

Diatonische Expeditionen
14. Jänner, 19.30, Alte Werkstatt

St. Lambrechter Ikonenmalkurs I

em. Abt Otto Strohmaier
21. Februar, 9.00 bis 26. Februar, 13.00

Die Botschaft der Psalmen

em. Abt Otto Strohmaier
4. März, 16.00 bis 6. März, 13.00

Jeunesse-Konzert

BartolomeyBittmann
4. März, 19.30, Kaisersaal

Hildegard Fastenwoche

Brigitta Maurer
1. April, 17.00 bis 8. April, 13.00

Ostern im Kloster

Mit den Mönchen von St. Lambrecht
14. April, 16.00 bis 17. April, 13.00

Fit & Fasten im Kloster

Marie Spreitzer
1. Mai, 16.00 bis 8. Mai, 10.00

Jeunesse-Konzert

Moritz Weiß Trio
14. Mai, 19.30, Kaisersaal

St. Lambrechter Ikonenmalkurs II

em. Abt Otto Strohmaier
16. Mai, 9.00 bis 21. Mai, 13.00

Vom Atem bewegt

Christa Maier, Wolfgang Purucker
3. Juni, 15.00 bis 5. Juni, 13.00

Das Heilige bei Peter Handke

Pater Dr. Willibald Hopfgartner OFM
3. Juni, 16.00 bis 5. Juni, 13.00

Das komplette Programm

www.schuledesdaseins.at www.stift-stlambrecht.at



Bitte freimachen

An den
Verein der Freunde des Benediktinerstiftes St. Lambrecht
Hauptstraße 1
A-8813 St. Lambrecht